

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Generationen-, Sport- und Kulturausschusses vom 01.12.2016 im Sitzungssaal des Rathauses**

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

#### **Erster Bürgermeister, Vorsitzender**

Norbert Stumpf

#### **Ausschussmitglieder**

Annemarie Paulus  
Bärbel Rhades  
Christa Schmucker-Knoll

#### **Sachverständige oder sachkundige Personen**

Hans-Jürgen Leyh  
Manfred Winkelmann  
Friederike Müller

#### **Schriftführerin**

Monika Eckert

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlen die Gemeinderatsmitglieder:

#### **Ausschussmitglieder**

Dr. Stephan Junger berufliche Gründe

#### **Sachverständige oder sachkundige Personen**

Jessica Braun familiäre Gründe

## **Tagesordnung:**

1. **Fragen aus der Zuhörerschaft**
2. **Planung eines Altenheimes, Austausch mit Frau Friederike Müller vom Caritasverband**
3. **Rückblick Skater - Event, Bericht der Jugendbeauftragten**
4. **775 - jähriges Gemeindejubiläum, Vorstellung der Veranstaltungsideen der Gremiumsmitglieder**
5. **Aktuelles aus der Seniorenarbeit**
6. **Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **18:30 Uhr**.

Einwendungen zur Ladung, zur Tagesordnung und gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 14.06.2016 werden nicht erhoben.

### **Lfd. Nr. 1 - Fragen aus der Zuhörerschaft**

Keine Fragen aus der Zuhörerschaft.

### **Lfd. Nr. 2 - Planung eines Altenheimes, Austausch mit Frau Friederike Müller vom Caritasverband**

Frau **Friederike Müller**, Bereichsleiterin Trägereigene Einrichtungen, des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg informiert über den Sachstand zu den Planungen für den Neubau des Altenheimes und verweist auf die Dringlichkeit der Angelegenheit.

Seit 2013 ist bekannt, dass für das Altenheim am Eichenplatz an einem anderen Standort ein Ersatzneubau errichtet werden soll, da das bestehende Haus wegen gesteigener Nutzeransprüche und verschärfter gesetzlicher Vorschriften den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Frau Müller erklärt, beim bestehenden Altenheim sei eine Sanierung am Bestand nicht möglich.

Sie verweist auf die Rechtsgrundlagen, u.a. auf die Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes, die bestimmte bauliche Mindestanforderungen vorschreiben.

Zum zeitlichen Rahmen informiert Frau Müller, dass der Ersatzneubau in Bubenreuth aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in sieben Jahren bezugsfertig sein müsse. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfe das Altenheim vorerst weiterbetrieben werden. Angesichts der vielen Hürden, die derzeit bestünden, sei das nicht viel Zeit. Es müsse in spätestens zwei Jahren eine Lösung gefunden werden. Worst case sei, den Bewohnern zu kündigen und sie in ein anderes

Heim umzusiedeln, der Versorgungsvertrag könne erlöschen und der Heimbetrieb in Bubenreuth nicht mehr aufrechterhalten werden. Frau Müller appelliert, diese 2-Jahres-Frist ernst zu nehmen, bis dahin müssen wesentliche Fragen geklärt sein.

Um mit konkreten Planungen beginnen zu können, müsse zuerst ein Grundstück vorhanden sein. Favorisiert werde ein Standort in den Posteläckern, die Möglichkeit einer Bebauung sei aufgrund der Rahmenbedingungen (Schallemissionen durch Verkehrseinrichtungen, Lärmschutzwall der Bahn, Platzbedarf für Hochwasserschutz, Erschließung) noch zu prüfen.

Die St. Josef-Stiftung (Träger) und die Caritas (Betreiber) sind in Gesprächen und Verhandlungen mit Grundstückbesitzern und auch in regelmäßigem fachlichen Austausch mit Herrn Racher.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass ein Neubau auf den Hirtenhausäckern ohne Probleme möglich sei, diese Möglichkeit vom Gemeinderat jedoch ausgeschlossen worden sei. **GRM Paulus** schlägt vor, einen Neubau auf den Hirtenhausäckern wieder in Erwägung zu ziehen.

Aufgrund vieler zum heutigen Zeitpunkt noch ungeklärter Fragen könne noch keine Aussage über die Finanzierung getroffen werden.

Angedacht ist eine zeitgemäße Form des „Seniorenwohnens“ mit Altenheim und Wohnen (Appartements) – [www.in-der-heimat.de](http://www.in-der-heimat.de). Frau Müller beziffert den Platzbedarf dazu mit rund 6.000 – 7.000 m<sup>2</sup>.

Frau Müller verteilt ein Info-Blatt mit ausführlichen Informationen über das aktuell angedachte Raumprogramm für den Ersatzneubau sowie mit Hinweisen auf die Rechtsgrundlagen. Diese Information ist dem Protokoll beigelegt.

Frau Müller bietet eine Besichtigung von Caritas-Altenheimen in anderen Kommunen an, z.B. Altenkunstadt, und verweist auf das neu errichtete Caritas-Altenheim in Ansbach. Es wird vereinbart, dass die Ausschussmitglieder diese Möglichkeit in ihren Fraktionen besprechen.

### **Lfd. Nr. 3 - Rückblick Skater - Event, Bericht der Jugendbeauftragten**

**GRM Schmucker-Knoll** berichtet über das am 2. Oktober 2016 stattgefundene Skate-Event „Bubenreuth rollt“ sowie die Vorbereitungsgespräche.

Nach einem „Runden Tisch“ für die Vereine im April 2016 wurden die Jugendvertreter und Jugendverantwortlichen der Vereine im Juni zu einem „Runden Tisch für vereinsübergreifende Jugendarbeit“ geladen. Neben einem allgemeinen Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit, die Jugendarbeit seines Vereins vorzustellen, war die Ideen-Sammlung und Vorbereitung des Skate-Events Thema dieses Treffens.

Das Skate-Event am 2. Oktober fand großen Anklang, obwohl das Wetter leider nicht so mit spielte. Zu Beginn standen Workshops der Skateboardfreunde Nürnberg e.V. für Anfänger

und Fortgeschrittene auf dem Programm, am Nachmittag startete eine Dorfrallye. Der ebenfalls geplante Skate-Contest am Nachmittag konnte wegen des einsetzenden Regens leider nicht mehr abgehalten werden.

Unterstützt wurden die Jugendbeauftragten beim Skate-Event von der Kolpingjugend, der Jugendfeuerwehr, der Flüchtlingsinitiative, der katholischen und der evangelischen Jugend sowie von den Turnern des SVB.

#### **Lfd. Nr. 4 - 775 - jähriges Gemeindejubiläum, Vorstellung der Veranstaltungsideen der Gremiumsmitglieder**

Der **Vorsitzende** informiert, dass Bubenreuth im Jahr 2018 das Jubiläum „775 Jahre Bubenreuth“ feiert.

Die Mitglieder des Ausschusses erachten es als sinnvoll, das Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen über das gesamte Jahr 2018 verteilt zu feiern. Dazu sollen die jährlich stattfindenden Veranstaltungen der Vereine (wie Konzerte, Spitalfest, Kerwa, ...) in das Festprogramm des Jubiläumsjahres aufgenommen werden.

Der **Vorsitzende** teilt mit, die Vereine würden im Frühjahr 2017 zu einem Runden Tisch geladen, um das Jubiläumsjahr 2018 zu planen und abzustimmen.

**GRM Rhades** schlägt als Motto für das Gemeindejubiläum vor: „Meine Gemeinde feiert Geburtstag. Ich schenke meinem Ort ...?“

Unter Einbeziehung der Unternehmen und Gewerbetreibenden von Bubenreuth wird jeden Monat ein anderes Produkt/eine andere Aktion angeboten. Diese „Jubiläums-Produkte/Aktionen“ werden entsprechend beworben (besondere Etiketten, Hinweis im Mitteilungsblatt, Sonderplatzierung im Geschäft, ...), um besonders darauf aufmerksam zu machen.

Alles Angebotene wird nach Absprache mit den Anbietern zu Sonderkonditionen verkauft, sodass ein „Feiercent“ generiert wird. Der daraus erzielte Gewinn wird im Ort Bubenreuth investiert, wobei die genaue Verwendung noch festgelegt wird.

Die Ideenskizze ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorschlag von Frau Rhades findet sehr große Zustimmung.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, in einen Jahreskalender, der zu Jahresbeginn 2018 an alle Haushalte verteilt wird, sämtliche Veranstaltungstermine des Jubiläumsjahres einzutragen.

Der **Vorsitzende** informiert, die Gemeinde werde gemeinsam mit einem Grafiker ein Logo für dieses Jubiläum entwickeln und gestalten.

Da Bubenreuth sehr viel mit Musik zu tun hat und auch einige Gruppierungen, Konzerte und Aktionen bieten kann, ist von der Verwaltung die Idee entstanden, eine CD mit Titeln aller Bubenreuther Musikgruppen zu erstellen. Es sind bereits Gespräche mit einem Tonstudio

geführt worden. Als erste Veranstaltung wird der „Trommelzauber“ der Grundschule aufgenommen.

#### **Lfd. Nr. 5 - Aktuelles aus der Seniorenarbeit**

**GRM Leyh und Manfred Winkelmann** berichten über ihre Tätigkeit als Seniorenbeauftragte:

An der Grundschule Bubenreuth sind 4 Frauen als Lesepatinnen für Kinder ehrenamtlich tätig. Jeder, der sich als Lesebate/Lesepatinin engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Trotz großer Bemühungen der Seniorenbeauftragten und der Verwaltung konnte gegen den behelfsmäßigen Bahnübergang nichts unternommen werden. Bubenreuth muss bis auf weiteres mit diesem nicht barrierefreien Zugang zum Bahnsteig leben.

Im Frühjahr 2017 werden auf der Pickelwiese, auf dem Grundstück von Herrn Helmut Weisel, zwei Sitzbänke aufgestellt.

Auf den gelben Seniorensseiten im Mitteilungsblatt wird regelmäßig über Seniorenthemen berichtet, so zum Beispiel über das Angebot „Wohnen für Hilfe“.

Am 15. November wurde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt im Sitzungssaal des Rathauses ein Cafe Tablet Seminar veranstaltet. Dieses Einsteigerseminar für Senioren zur Internet- und Tablet-Anwendung war bestens besucht.

Der Arbeitskreis Mörsbergegarten macht sich Gedanken um die Neugestaltung des Mörsbergegartens. Es wurden bereits Überlegungen angestellt, auf diesem Platz einen generationenübergreifenden Bewegungspark zu errichten.

#### **Lfd. Nr. 6 - Kenntnisnahmen und Anfragen**

**GRM Schmucker-Knoll** fragt nach dem Sachstand betreffend Aus- und Umbau sowie den Möglichkeiten einer Erweiterung der Sportanlagen.

Der **Vorsitzende** informiert, dass die Flächen am Steinbuckel als Erweiterungsflächen für das Sportzentrum erworben werden können. Ein Planer wurde mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Von Seiten des SVB ist eine Befragung der Mitglieder angedacht.

**GRM Schmucker-Knoll** möchte wissen, ob der Jugendraum noch immer belegt sei. Der **Vorsitzende** informiert, dass die obdachlose Frau derzeit noch im Jugendraum wohne. Die Anschaffung eines Wohncontainers werde mit dem Finanzausschuss besprochen.

**Ende: 20:30 Uhr**

Norbert Stumpf  
Vorsitzender

Monika Eckert  
Schriftführerin